

elan

Anlage 3

elan gGmbH - Geschäftsjahr 2005
Lagebericht

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft elan
Kapellenstraße 47
90762 Fürth
Tel. 0911/74 32 59 30
Fax 0911/74 32 59 33
Mail H.Hauck@elan-fuerth.de
Website : www.elan-fuerth.de



Gegenstand des Unternehmens ist die rechtliche Trägerschaft der kommunalen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft. Zweck ist die soziale und berufliche (Re)Integration arbeitsloser Männer und Frauen, die ohne entsprechende Beratung und Unterstützung nicht in der Lage wären, den Anschluss ans Berufsleben zu finden (vgl. Satzung)

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

I. Allgemeines

Die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft elan – einsteigen, lernen, arbeiten, neuorientieren GmbH wurde im Kalenderjahr 1997 errichtet. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Fürth.

II. Entwicklung der Gesamtleistung

Das Wirtschaftsjahr 2005 war geprägt durch die Neustrukturierung der Sozialgesetzbücher SGB II, SGB III und SGB XII, die folgende Auswirkungen auf die Arbeitsförder- und Qualifizierungsprogramme der elan GmbH hatten:

- a) Arbeitslosen- und Sozialhilfeempfänger/innen wurden zum 01.01.05 dem Rechtskreis des SGB II zugeordnet und werden seitdem gemeinsam durch Bundesagentur für Arbeit und Kommune in der „ARGE Stadt Fürth“ betreut. Das Sozialamt beendete deshalb das Programm „Arbeit statt Sozialhilfe“ und damit auch den „Stadt- und Familienservice“ bei elan. Die ARGE wird dadurch zum wichtigsten Auftraggeber für elan. Die ARGE war im ersten Quartal 2005 mit dem Aufbau der eigenen Organisation befasst und vergab Arbeitsmarktprogramme an Dritte mit zeitlicher Verzögerung. Im ersten Halbjahr wurde deshalb bei elan ein Teil des Teams in die Kurzarbeit entlassen.
- b) Der „Stadt- und Familienservice“ wurde zum 31.12.04 beendet und ab 01.04.05 in eine Maßnahme der ARGE Stadt Fürth nach dem § 16, SGB II überführt. Elan erhielt in diesem Zusammenhang den Auftrag der Kommune alle „Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand“ für die Stadt Fürth zu koordinieren. Es konnten 150 Einsatzstellen akquiriert werden, die den Kriterien der Zusätzlichkeit, Gemeinwesenorientierung und Wettbewerbsneutralität entsprachen. Die Überprüfung erfolgt durch das Personalamt und die Personalvertretung der Stadt Fürth.

- c) Das Pilotprojekt der Arbeitsagentur mit Angeboten zur „Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand“, wurde zum 30.04.05 beendet und ebenfalls in das unter b) genannte Projekt der ARGE überführt. Die 30 Maßnahmeplätze bei elan wurden bruchlos in die neue Struktur eingebunden.
- d) Die aufsuchende Jugendberufshilfe, die bis Ende 2004 im Rahmen des SGB III gefördert wurde, sollte laut Bundesagentur für Arbeit zukünftig durch das Fallmanagement der ARGE übernommen werden. Die Fachkraft der elan GmbH, die bisher mit diesem Aufgabengebiet betraut war, wechselte zum 01.04.05 in die ARGE und baute dort das Fallmanagement mit auf. Die aufsuchende Jugendberufshilfe wurde jedoch nicht fortgeführt, da in der ARGE personelle Engpässe entstanden.
- e) Der Bedarf an Beratungsangeboten von jungen Menschen am Übergang zwischen Schule und Beruf stieg sprunghaft an, da in der Bevölkerung große Unsicherheit bezüglich Zuständigkeiten und Antragstellung nach dem SGB II herrschte. Die elan GmbH bot deshalb zum Jahresanfang Informations- und Schulungsangebote für Multiplikatoren/innen, Eltern und Lehrkräfte an, um den dringenden Informationsbedarf zu decken. Zudem wurde das Beratungsangebot für junge Menschen weiter ausgebaut und differenziert, da neben intensiven Casemanagementprozessen vor allem der Bedarf an Kurzberatung zur Klärung von Zuständigkeiten und Ansprechpartnern deutlich zunahm. Diese Leistungen wurden im Rahmen des Bundesmodellprojektes „Kompetenzagentur“ erbracht.
- f) Das in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und den Landkreiskommunen aufgebaute ABM-Projekt für 20 Jugendliche ohne Schulabschluss, wurde zum 30.04.05 beendet, da die Rechtsgrundlage nach SGB III entfiel.
- g) Die niedrighschwelligten Projekte „BBE – Lehrgang zur Verbesserung der beruflichen Bildungs- und Eingliederungschancen“ und „JUMP plus“ wurden in 2005 nicht fortgeführt, da die Rechtsgrundlage nach SGB III entfiel. Als Ersatz wurde die „Produktionsschule“ im Rahmen des SGB II aufgebaut. Durch die organisatorisch bedingte verzögert Arbeitsaufnahme des U25-Teams in der ARGE konnte die Produktionsschule erst zum 01.06.05 starten.
- h) Das ESF- und EFRE-Projekt „FROG – Fürther Freiflächen Ressourcen orientiert gestalten“ für 30 Langzeitarbeitslose (Jugendliche und Erwachsene) wurde in die ARGE (§16 SGB II) überführt. Die Teilnehmer/innenzahl wurde halbiert von 30 auf 15, da die Bundesagentur für Arbeit sich zu keiner Zeit in der Lage sah im Ziel 2-Gebiet der Stadt Fürth genügend Teilnehmer/innen für das Qualifizierungsprojekt im Landschafts- und Gartenbau zu akquirieren. Das Projekt ist befristet und endet voraussichtlich im Mai 2006.

III. Investitionen

Es wurden keine hohen Investitionen getätigt. Die Sanierung des Lindenhaingebäudes wurde über kommunale Haushaltsmittel und das Förderprogramm „Soziale Stadt – Stadtteile mit erhöhtem Erneuerungsbedarf“ ermöglicht. Am 01.11.05 erfolgte der Umzug von der Marienstraße in das neu sanierte Gebäude in der Kapellenstraße 47.

IV. Spenden

Es wurden Spenden in Höhe von 12.970,- € akquiriert.

B. Lage der Gesellschaft

Ihrem Wesen als gemeinnützige Einrichtung folgend ist die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft elan nicht auf erwerbswirtschaftliche Zwecke ausgerichtet. Betätigungsfeld der elan GmbH ist die Qualifizierung und Beschäftigung arbeitsloser Menschen, mit dem Ziel, diese in Gesellschaft und Erwerbsleben zu integrieren. Damit dient sie dem Wohle der Allgemeinheit.

Ein Teil der Elan-Angebote entspricht klassischen Aufgaben der Jugendsozialarbeit die sich durch erhöhte Fördervolumen durch Bundesmodellprojektgelder amortisiert. Die Projekte sind aufgrund ihrer Förderquote finanziell ausreichend abgesichert.

Die Sanierung des Gebäudes erfolgte über die Stadt Fürth als Bauträger. Für die Innenausstattung wurden keine zusätzlichen kommunalen Haushaltsmittel veranschlagt. Für Elan konnte, bedingt durch die Kurzarbeit im ersten Halbjahr 2005 und den verzögerten Start der Produktionsschule und die Beendigung des kofinanzierten Projektes „Aufsuchende Jugendberufshilfe“ einen Jahresüberschuss von 19.664,07 € erwirtschaften, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

C. Risiken der künftigen Entwicklung

Hauptauftraggeber der elan GmbH ist seit 2005 die ARGE Stadt Fürth, die sich noch im Aufbau befindet. Dadurch ergeben sich möglicherweise weitere Veränderungen für die Auftragsnehmer und Kooperationspartner.

Es wird davon ausgegangen, dass Angebote für Langzeitarbeitslose einem neuen Vergabemodus unterworfen werden und sich dadurch Inhalte und Finanzierungsmöglichkeiten der Maßnahmeangebote, weiter ändern werden. Elan wird sich an entsprechende Bedarfe anzupassen wissen und weiter auf ergänzende Finanzierungsmodelle (ESF, BMFSFJ u.a.) setzen.

Es sind keine wirtschaftlichen, rechtlichen oder sonstigen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens erkennbar.

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Über die laufende Geschäftstätigkeit hinausgehende Vorgänge sind zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Erstellung dieses Berichts nicht eingetreten.

E. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft in der Zukunft

Es wird damit gerechnet, dass sich die Entwicklung stabilisieren wird, wenn die ARGE Stadt Fürth die Aufbauphase überwunden hat. Veränderte Kooperationsbeziehungen und Angebotsstrukturen werden aufzubauen sein, da der Bedarf für unterstützende Berufshilfeangebote trotz Veränderung der Institutionen bestehen bleibt und den gesetzlichen Neuerungen anzupassen ist.

Fürth, den 05.03.07



Hermine Hauck, Geschäftsführung